

Bogenluken in gerahmten Rundbogennischen. — S. Gemalte Ortsteineinfassung und moderne Sonnenuhr. Drei hohe schmale Rundbogenfenster, unter dem mittleren rechteckige Tür in verstärkter Rahmung mit Spiralabschluß der Sockel. Im Sturzbalken Ranken- und Riemenornament (XVI. Jh.). — N. wie S. Das Portal vermauert; über dem Sturzbalken von zwei Voluten getragenes, ausladendes Gebälk, darüber Flachgiebel. — Ziegelsatteldach.

Chor: Umlaufender, profilierter Sockel, Sohlbank- und Kaffgesimse, alle mit Rundstab begleitet und an den Schnittstellen mit Knollen (wie durch Verkreuzung entstanden) besetzt. — S. zum Teil durch Anbau 2 verbaut; ein Strebepfeiler mit Pultschräge und -dach; ein Spitzbogenfenster. — O. In fünf Seiten des Achteckes geschlossen; an jeder Kante breiter übereck gestellter Strebepfeiler mit Steindachung; in jeder der Ostschrägen ein Spitzbogenfenster, das im O. vermauert. Unter dem Fenster zieht sich das Sohlbankgesims spitz nach unten und stützt sich (in Form eines verkehrten Giebels) auf einen Stützpfiler auf. — N. wie S. (Vorgebaut moderne Kammer). — Abgewalmtes Ziegelsatteldach.

Chor.

Turm: Im S. des Chores; quadratisch, im oberen Drittel ins Achteck übergehend; an den Übergangsstellen mit aufgesetzten Pfeilern, mit Satteldach und Knauf. Im unteren Felde rechteckige Schlitz, im oberen in jeder der acht mit Spitzgiebeln endenden Seiten spitzgiebelige Vertiefung, darinnen Segmentbogenschallfenster. Über den acht Giebeln achtseitiges Spitzdach mit Knauf und Kreuz.

Turm.

Anbauten: 1. Im N. des Chores; rechteckig, mit umlaufendem, reich profilierten Sohlbank- und Kaffgesimse (vom Chore her) und profiliertem Abschlußgesims. Spitzbogenfenster im N. — Ziegelpulldach.

Anbauten.

2. Im S. des Chores; rechteckig, mit rechteckiger Tür und Bodenluke im O., rechteckigem Fenster im S. — Schindelpulldach.

Umfriedungsmauer: Um den Friedhof, der die Kirche umgibt. Bruchsteinmauer.

Umfriedungsmauer.

Inneres: Gelblichweiß gefärbelt, alle gliedernden Teile rosa.

Inneres.

Langhaus: Einschiffig; die Wandfelder durch seichte Wandpilaster mit Kompositkapitälern gegliedert, über denen ein profiliertes Abschlußgesims umläuft; in der Südostecke eine Verstärkung durch die Turmmauer. Über Kehle Flachdecke mit Stuckverzierung aus einer reichen Bordüre aus Blatt- und Rankenwerk und einer gerahmten Mittelkartusche mit Relief — Heimsuchung — bestehend. Westempore über gratiger

Langhaus.

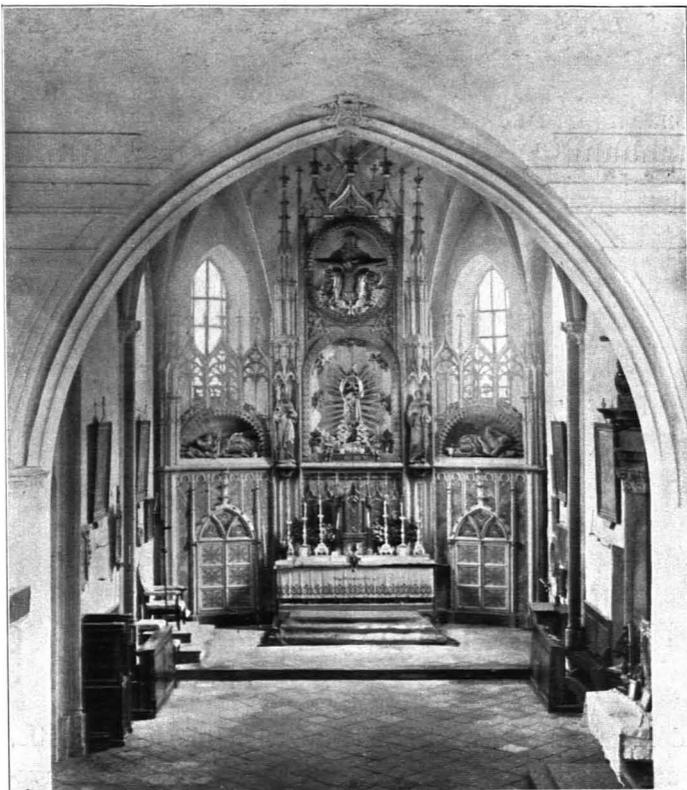


Fig. 273 Sallapulka, Wallfahrtskirche Maria im Gebirge, Inneres (S. 241)

Halle und zwei derben Pfeilern mit Deckplatten, zwischen denen drei breite Rundbogen gespannt sind; der südliche Teil der Halle durch Holzgitter mit geschnittener Bekrönung (Mitte des XVIII. Jhs.) abgetrennt. Brüstung gemauert, mit profiliertem Abschlusse. Im W. rechteckige Tür in Segmentbogennische, im N. und S. je drei hohe Rundbogenfenster, über denen je eine spitze Kappe in die Decke einschneidet; im S. noch eine Tür wie im W.

Chor: Um zwei Stufen erhöht, schmaler und höher als das Langhaus, von diesem durch spitzen, im obern Teile reich profilierten Scheidebogen abgetrennt, der in der untern Hälfte nur abgeschrägt ist und mittels zweier Abschrägungen in den Sockel übergeht; im Scheitel Stuckverzierung wie an der Langhausdecke (Fig. 273). Der Chor ist mit reichem Netzgewölbe gedeckt, dessen birnförmig profilierte Rippen auf den mit Blättern und spiralförmig eingerollten Bändern gezierten Kapitälern der Eckdienste (gegen den Scheidebogen und im Abschlusse) und Dienstbündel aufsitzen, die mittels polygonaler, gedrehter oder gerankter Sockel auf dem Boden aufstehen. Abschluß in fünf Seiten des Achteckes. Im S. Tür, in gedrückttem Kleeblattbogen geschlossen, in rechteckiger Nische zur Sakristei und ein Spitzbogenfenster, ferner schmale, rechteckige Tür zum Turme. — O. Zwei modern verglaste Spitzbogenfenster, N. ein Fenster wie im S. und spitzbogige, profilierte Öffnung zum Anbau 1.

Chor.

Fig. 273.